

Himmliches

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List auf Sylt Dez. 2023 - März 2024

Blatt



[Thema]

Seehunde &
Kegelrobben

[Portrait]

Andrea Fruth



Ende September, noch vor Beginn der kalten und dunkeln Jahreszeit, fand ich auf dem Lister Friedhof diesen tröstlichen Gruß voller Farbe, Leichte und Lebendigkeit. Annette Gruenagel

FREUD & LEID

Bestattet wurden:

Gerda Schmitz, geb. Danielsen, 91 Jahre, Tellingstedt, früher List auf Sylt
Ditmar Tieves, 63 Jahre, List auf Sylt
Gerda Johannsen, 91 Jahre, Tellingstedt, früher List auf Sylt

Seite Drei

Dieser Gemeindebrief wird uns vom festlichen Glanz der Weihnachtslichter bis zum erneuten Erblühen der Natur zu Ostern begleiten.

Zwei große Feste, zweimal die Wochen der Vorbereitung vor den Festen. Es sind stille Zeiten, in denen wir uns nüchtern und klar den Fragen stellen: Wo stehe ich und wie steht es um mich? Zuweilen wird dabei eine Sehnsucht nach Trost und fast schmerzlich spürbar. Wir suchen nach einem Halt an dem wir uns wieder aufrichten können. Schon vor langer Zeit hat der Prophet Jesaja geschrieben: „Siehe, nach Trost war mir sehr bange.“

Wir suchen Trost, wenn wir Schmerzen haben oder traurig sind.

Eine Bewegung ist dabei immer gleich, sei es bei seelischem oder bei körperlichem Schmerz: wir ziehen uns zusammen und machen uns klein! Wir nehmen die Schultern nach vorne, wir lassen den Kopf hängen.

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lukas 21,28) Das sind die Worte, die über der Adventszeit stehen.

Was für eine klare Ansage! Aufsehen! Nicht nur auf die Füße starren, den halben Meter vor mir. Sondern aufrichten. Sich gerade machen. Das Haupt erheben. Ein Neues kommt. Ein Neues, von dem wir schon gehört haben. Alt ist die Nachricht – und doch immer wieder neu.

Mögen die Wintermonate äußerlich noch so sehr von Dunkelheit und Kälte geprägt sein – in unseren Herzen jedoch leuchten die Kerzen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe besonders hell.

Wir hören davon, dass da einer kommt, ja, dass da einer gekommen ist. In einer Krippe, seltsame Geburt, von Stern und Weisen hören wir. Aber es soll ja nicht nur in meinem Erinnern sein, dieses alte Neue. Sondern auch in meinem Herz. Ganz tief soll es mich erreichen.

Deshalb die klare Ansage: Seht auf und erhebt eure Häupter!

Vielleicht kommt da vorne schon der, der die Erlösung mit sich bringt?

Deshalb strecke ich mich, sehe auf. Mein Blick hebt sich, es zieht den ganzen gebeugten Körper mit.

Und ich warte gespannt: wann begegnet er mir?

Im Adventslied heute Abend?

Dem geschmückten Fenster der Nachbarin?

Dem Hüpfen und Springen der Osterlämmer?

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“

Herzliche Grüße, Ihre und Eure Pastorin Annette Gruenagel



Anmeldungen zur Konfirmation 2025

Normalerweise haben wir in List auf Sylt einen Konfirmandenunterricht, der im Mai beginnt und im darauffolgenden Jahr im Mai mit der Konfirmation endet. In List kommt leider nicht in jedem Jahr eine Gruppe zustande. Viele waren in der Norddörper Grundschule und haben von dort aus bereits die Kirchengemeinde der Norddörper kennengelernt. So gehen einige dann auch gern nach Wenningstedt zum Konfer. Einige melden sich in Westerland an, weil Freunde und Freundinnen dort sind, und so weiter.

Jetzt gibt es ein neues Angebot: die Kirchengemeinden Westerland, Keitum, Morsum, Hörnum-Rantum arbeiten zusammen und bieten gemeinsam ein einjähriges Konfi-Konzept an, zu dem auch die Jugendlichen aus List herzlich eingeladen sind. Wir werden uns etwas seltener treffen dafür aber deutlich länger als zu den bisher üblichen wöchentlichen Einzeleinheiten. Geplant sind eine Anzahl von Samstagen, an denen wir den gesamten Tag miteinander verbringen. Die Konfirmation selbst soll 2025 in den Kirchen der jeweiligen Heimatorte gefeiert werden.

Es gibt für Jugendliche aus List auf Sylt, die im Jahr 2025 konfirmiert werden möchten, nun drei Möglichkeiten:

1. 1-jährige Gruppe in List auf Sylt (mindestens 6 Anmeldungen)
2. 1-jährige Gruppe mit den anderen Inselgemeinden, samstags
3. 1 1/2 jährige Gruppe in der Norddörper Kirchengemeinde

Wer zwischen Juni 2024 und Juni/Juli 2025 vierzehn Jahre alt wird und sich für ein einjähriges Modell interessiert, kann sich gern schon jetzt anmelden: annette.gruenagel@kirche-nf.de – oder warten, bis wir die Anmelde-Infos im Winter auf unserer Homepage veröffentlichen.

Die Johanniter
Unsere Tagespflege auf Sylt

Vereinbaren Sie gleich einen Probetag unter Tel. 04651/ 98 64 20

Seniorenzentrum Sylt . Steinmannstraße 63 .
25980 Westerland . E-Mail info-sylt@jose.johanniter.de

In der Woche gut betreut.
Von 8 bis 16 Uhr.



Gruß von Bischöfin Steen an die Kirchengemeinden im Sprengel Schleswig und Holstein

Liebe Geschwister,

als neue Bischöfin im Sprengel Schleswig und Holstein grüße ich Sie sehr herzlich aus Schleswig. Mein Einführungsgottesdienst am 5. November hat mir viel Rückenwind und Segensstärkung für meine neue Tätigkeit als Bischöfin gegeben. So viele Menschen waren in den Schleswiger Dom gekommen und zeigten mir: Wir alle sind gemeinsam Kirche, so verschieden wir auch sind. Deshalb möchte ich Ihnen etwas von der Stärkung, die ich bei meiner Einführung erleben durfte, weitergeben. Der von mir ausgeteilte Segen Gottes – er gilt auch Ihnen! Bleiben Sie behütet und hoffnungsvoll in diesen aufwühlenden Zeiten. Gott lässt uns nicht allein. Sie nicht und mich nicht.

In meiner Predigt stand ein Satz aus Jesu Bergpredigt im Mittelpunkt: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen“. Mt 6, 33

Die grausamen Kriege, der leider wieder wachsende Hass gegen Jüdinnen und Juden in unserem Land, die Katastrophen im Zusammenhang mit dem Klima, dieses und mehr besorgt, besetzt und ängstigt viele von uns.

Hier hinein spricht Jesu Wort. Nicht um unsere Ängste klein zu reden, sondern um uns zu erinnern: Gott ist da, sein Reich ist mitten unter Euch. Verstrickt euch also nicht im Vordergründigen, so mächtig es auch zu sein scheint. Sondern richtet euer Augenmerk auf ihn und schenkt ihm Vertrauen, dass er es gut meint mit euch und der Welt und dass das große Schalom, dieser umfassende Friede, die Gerechtigkeit, die alle Menschen ins Recht setzt, möglich ist und bleibt. Gerade jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit wird das noch einmal ganz deutlich. Zum Kind in der Krippe kommen die unterschiedlichsten Menschen. Es schafft zwischen ihnen eine Verbindung, die etwas von dem großen Frieden, dem Schalom, aufleuchten lässt. Nehmen wir dieses Leuchten mit in unsere Häuser und Herzen, um es weiterzugeben an die, die es noch nötiger haben als wir. Seien Sie behütet und gesegnet,

Ihre Bischöfin Nora Steen



Nora Steen erhielt bei ihrer Einführung als Bischöfin im Sprengel Schleswig und Holstein eine farbenfrohe Stola, die die Kinder aus dem Kindergottesdienst zuvor mit ihren Händen bedruckt hatten.
©Tim Riediger, Nordkirche



Abschied von Hans Borstelmann

Zum Ende des Jahres wird Hans Borstelmann seinen Dienst als Organist in der Kirchengemeinde List auf Sylt beenden. Mit ihm zusammen blicken wir auf die gemeinsame Zeit zurück

Hans, seit wann spielst du an der Lister Orgel?

Seit 1984, also bereits im 40. Dienstjahr hier in der Gemeinde.

Wie bist du zur Musik gekommen? Die Liebe zur Musik wurde durch meinen Vater geweckt, der mir und meinem sieben Jahre älteren Bruder Willy mit auf den Weg gab: „In der Musik könnt ihr überall in der Welt

zu Hause sein.“ 1951 kam ich auf Empfehlung meines Klavierlehrers Paul Hasenclever auf die Orgelbank von St. Severin in Keitum und spielte dort viele Jahre ehrenamtlich abwechselnd mit meinem Bruder die Gottesdienste. Von 1958-1960 studierte ich dann an der Lübecker Musikakademie Kirchenmusik.

Warum hast du zwei Berufe - Uhrmachermeister und Organist? Mein Klavierlehrer empfahl mir aufgrund der Feinmotorik meiner Hände das Uhrmacherhandwerk. Der Organistenberuf war dann Ergänzung, den ich im Laufe der über 70 Jahre in verschiedenen Gemeinden versah: in Keitum, zwei Jahre in Klanxbüll, 16 Jahre in Deezbüll und schließlich in List.

Mit welchen Pastoren hast du in List zusammengearbeitet? Zunächst habe ich sehr gut mit Pastor Johannes Frank zusammengearbeitet. Danach kam in den 90er Jahre das Pastorenehepaar Pittkowski. Anschließend hatte ich ein erfreuliches und unkompliziertes Zusammenwirken mit den Pastorinnen Petra Hansen und Annette Gruenagel.

Welche Orgelstücke hast du bevorzugt gespielt? Ich habe mich immer für das Repertoire selten gehörter Komponisten eingesetzt und mich besonders für die alten Meister begeistern können.

Warst du an der Planung der neuen Orgel beteiligt und wie gefällt dir die Bensmann-Orgel? Wir hatten vorher eine miserable Orgel in List, so dass ich Pastor Frank empfahl, ein neues Instrument anzuschaffen. Nach dem Pastorenwechsel war ich nicht mehr in die Planung eingebunden. Ich schätze an der neuen Orgel vor allem die gute Intonation der Pfeifen.

Welches Lied im Gesangbuch magst du besonders gern?

„Du meine Seele, singe“ (EG 302)

Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben in deiner so langen musikalischen Laufbahn? Es sind zum einen Begegnungen mit anderen Musikern, vor allem durch die damals von meinem Bruder und mir ins Leben gerufenen Konzerte in Keitum. Eine mir besonders ans Herz gewachsene Veranstaltung war für mich die sommerliche Reihe der Orgelvespern in der Morsumer Kirche, die ich mit Pastor Hartung in den frühen 70er Jahren begründete, bis ich 2011 das konzertierende Orgelspiel leider wegen der schweren Erkrankung meines Gehörs aufgeben musste.

Was möchtest du der Gemeinde noch rückblickend sagen? Ich hatte immer eine gute Verbindung zur Lister Gemeinde und freute mich oftmals über ein positives Echo auf mein Orgelspiel, auch wenn ich die letzten Jahre durch meine Krankheit sehr gehandicapt war und quasi taub an der Orgel saß. Ich blicke auf diese 40 Lister Jahre sehr zufrieden zurück.

Hans, du bleibst uns weiterhin herzlich willkommen in der Kirchengemeinde. Wir sind dir sehr dankbar für die vielen Jahre, in denen du unser Singen bei den frohen Festen genauso wie bei traurigen Anlässen mit der Orgelmusik begleitet hast. Die Liebe zur Musik habt ihr in eurer Familie weitergegeben. Dein Sohn Jürgen Borstelmann ist Organist in der Kirchengemeinde Hörnum-Rantum und wird ab Januar auch die Organisten Stelle in List auf Sylt innehaben. Ihn werden wir im kommenden Gemeindebrief vorstellen.

Am 14. Januar werden wir Hans Borstelmann in einem festlichen Gottesdienst aus seinem Orgeldienst in den Ruhestand verabschieden.



olaf klodt
webdesign aus list

design & programmierung

ok@olaf-klodt.de
tel. 04651 - 83 209 20
www.olaf-klodt.de

```
<script>  
website = new homepage();  
if (website.is_needed()) {  
  contact_olaf_klodt();  
}  
else if (website.help_is_needed()) {  
  call_olaf_klodt();  
}  
// I am a webdesigner  
</script>
```

Regelmässig stellen wir hier Menschen und Organisationen vor, die uns als Retter und Helfer in der Not zur Seite stehen. Gerade auch auf einer Insel wie Sylt gibt es immer wieder Situationen, in denen Menschen auf fremde Hilfe angewiesen sind. Mal ist diese Hilfe spektakulär, aber häufig läuft sie auch verborgen im Hintergrund – ein Grund mehr, hierüber zu berichten. Diesmal:

Café für Trauernde im Muasem Hüs in Morsum

Das Café für Trauernde ist eine herzliche Einladung vom Sylter Hospizverein e.V. an alle, die sich von einem geliebten Menschen verabschieden mussten. In einer liebevoll gestalteten Atmosphäre finden Trauernde einen geschützten Raum, in dem sie sich mit anderen Betroffenen austauschen, eigene Erfahrungen einbringen, aber auch einfach zuhören können.

Trauer zeigt sich oftmals sehr facettenreich und der/die Einzelne steht all dem oft hilflos und alleine gegenüber. Das Miteinander kann neue Sichtweisen und neue Möglichkeiten im Umgang mit der eigenen Trauer eröffnen und überwindet das Alleinsein. In der Gemeinschaft und im Erleben der Trauer mit anderen Trauernden gelingt es vielleicht besser, sich im Leben neu zu sortieren und zu orientieren. Gemeinsam mit anderen Trauernden wird das eigene Erleben oft leichter.

Das Angebot ist kostenfrei und unabhängig von Alter, Weltanschauung und Nationalität. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, um bei Kaffee und Kuchen zu verweilen.

Sollten Sie unsicher sein, ob diese Form der Trauerbegleitung das richtige Angebot für Sie ist, melden Sie sich bitte bei der Trauerbegleiterin Nadja Lauritzen (0 46 51 / 97 82 30). Auch Fahrdienste lassen sich organisieren.

Die nächsten Termine sind jeweils der 2. Donnerstag im Monat:

14.12.23, 11.01.24, 08.02.24, 14.03.24 von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Wer die Arbeit des Vereins finanziell unterstützen möchte, kann gern spenden auf das Konto:

Sylter Hospizverein e.V.

IBAN: DE 84 2179 1805 0010 003387

Wer sich angesprochen fühlt und sich für eine Mitarbeit und/oder Ausbildung als Hospizbegleiter:in interessiert, kann gern Kontakt aufnehmen mit dem Sylter Hospizverein e.V., Christel Peters unter 0 46 51 / 29 99 60. Ab Herbst 2024 startet ein neuer Ausbildungskurs auf Sylt. Interessierte können sich schon jetzt anmelden und werden dann zu einem ersten Informationsabend eingeladen.

DIE BEIDEN ROBBENARTEN IM WATTENMEER



Im Wattenmeer waren Seehunde über Jahrzehnte die dominierende Robbenart. Ihre Bestände hatten über lange Zeit unter der Jagd gelitten. Seit 1974 sind sie aber im Gebiet geschützt, wodurch sich die Bestände sehr gut erholt haben. Heute leben laut Zählungen etwa 30.000 Seehunde im gesamten Wattenmeer, wobei die Population durch Krankheitswellen, aber auch gute Geburtsjahrgänge Schwankungen unterliegen kann, insgesamt aber recht stabil ist.

Das Beispiel der Seehunde zeigt, dass Arten ihr Vorkommen deutlich erhöhen können, wenn die Bedingungen in ihren Lebensräumen erheblich verbessert werden. Mit dem Verbot der Jagd haben nicht nur die Seehundszahlen zugenommen, sondern über die Zeit auch das Verhalten der Tiere. Seehunde

Praxis für Massage und Physiotherapie



Maïke Diedrichsen

Himmlische Massagen
zum Wohle Ihrer Gesundheit

Neu im Angebot: Rückenintensiv 60 Min.

Alte Dorfstraße 27 a • 25992 List • Telefon: 0 46 51 / 87 17 04

SEEHUNDE & KEGELROBBEN

sind heute weit weniger schreckhaft. Sie haben gelernt, dass der Mensch keine Gefahr mehr für sie darstellt, wovon auch die vielen bestaunenden Beobachter profitieren, die sich in sicheren Abstand bei Ausflugsfahrten mit dem Schiff den Seehundsbänken nähern.

Viel später haben die Bestände von Kegelrobben in der Nordsee auf das Jagdverbot reagiert. Die erste Geburt wurde erst wieder im Winter 1996/1997 auf Helgoland beobachtet. Doch seitdem steigt ihre Zahl stetig an. Derzeit leben etwa 10.000 Kegelrobben im Wattenmeer und der südöstlichen Nordsee, wobei Helgoland das bedeutendste Reproduktionsgebiet in Deutschland darstellt. Hier werden pro Jahr zwischen 700 bis 800 Tiere geboren und insgesamt nimmt der Bestand der Kegelrobben weiterhin zu.

Was haben Seehund und Kegelrobbe gemeinsam und wo liegen ihre Unterschiede? Beide Arten gehören zu den Hundsrobben. Sie ist die größte Familie der Robben und umfasst etwa die Hälfte aller heute lebenden Robbenarten. Im Gegensatz zu den Ohrenrobben, welche die zweite große Robbenfamilie darstellt und zu denen beispielsweise Seelöwen und Seebären gehören, können Hundsrobben ihre hinteren Flossen nicht unter den Körper klappen. Auch ihre vorderen Flossen sind verkleinert, so dass diese den Vorderkörper nicht tragen können und somit Hundsrobben an Land nur liegend zu beobachten sind. Die Anordnung und Ausprägung der Flossen von Hundsrobben schränken ihre Beweglichkeit an Land stark ein und sie wirken hier sehr unbeholfen. Dafür sind sie aber sehr gut an das Leben im Wasser angepasst, in dem sie sich hervorragend bewegen können und erstaunliche Tauchleistungen erbringen.

Seehunde und Kegelrobben ernähren sich vorwiegend von Fischen und auch Krebsen, welche die Tiere bei ihren 20 bis 30-minütigen Tauchgängen erbeuten.

Somit ist das Nahrungsspektrum beider Arten gar nicht so unterschiedlich. Der Nahrungsbedarf allerdings schon. Weibliche Kegelrobben werden bis zu 150 kg schwer, ein männlicher Bulle kann es auf weit über 300 kg bringen und täglich werden etwa 5-7 kg Nahrung benötigt. Seehunde sind mit einem Gewicht von bis zu 120 kg deutlich kleiner und leichter und somit ihr Nahrungsbedarf auch nur etwa halb so groß.

Ein weiterer Unterschied besteht auch in der in der Zeit, wann der Nachwuchs geboren wird. Kegelrobben in der südöstlichen Nordsee gebären ihre Jungen im Winter von Mitte November bis Mitte Januar. Das Geburtsfell lässt kein Schwimmen zu und erst nach etwa vier Wochen und einem Haarwechsel gehen die jungen Kegelrobben das erste Mal ins Wasser. In dieser Zeit haben sie ihr Geburtsgewicht von etwa 15 kg verdreifacht.

Seehunde bringen ihre Jungen im Sommer von Juni bis Juli auf geschützten Sänden zur Welt. Die Jungen können aber sofort schwimmen und folgen dem Muttertier unmittelbar ins Meer. Das Geburtsgewicht der Seehunde liegt etwa bei der Hälfte der Kegelrobben, aber auch sie nehmen aufgrund der reichhaltigen Muttermilch schnell zu. Nach der Säugezeit von etwa 4-6 Wochen wiegen die Jungen etwa 25 kg und müssen dann lernen sich selbständig zu ernähren. Für Kegelrobben und Seehunde sind die Geburts- und Aufzuchtzeit sehr sensible Phasen, in denen sie viel Ruhe benötigen und damit Rücksichtnahme erfordern.

Text: Chrisitan Buschbaum



blumen
goemann

Westerlandstraße 8
25996 Wenningstedt / Sylt
Telefon (046 51) 984 30
blumen.goemann@t-online.de



REGIONALE KÜCHE
Ihr Familien-Restaurant
im Herzen von Keitum.

Hoyerstieg 2 | Keitum
046 51 / 33387

RESTAURANT • CAFÉ • SOFT-EIS

www.kleinekuechenkate.de

Die Kegelrobbe ist das größte Raubtier Deutschlands.



Auch an den Sylter Stränden sind die faszinierenden Säugetiere regelmäßig zu Gast. Kegelrobben werden im Winter geboren und einige Wochen an Land gesäugt. Erst wenn sie das weiche Embryonalfell gewechselt und eine ausreichende Speckschicht angelegt haben, folgen sie den Alttieren ins Wasser. Auch an unseren Stränden können in den kommenden Wochen Kegelrobben geboren werden.



Eine Robbe am Strand – was tun?

Der erste Reflex beim Fund einer Robbe: Man möchte helfen. Doch nicht jede allein liegende Robbe ist ein mutterloser Heuler, der tatsächlich Hilfe benötigt, schreibt die Nationalparkverwaltung auf ihrer Internetseite. Die Beurteilung der Situation muss den Fachleuten überlassen werden. Daher unbedingt beachten:

- Unbedingt größtmöglichen **Abstand halten** und nicht den Weg zum Wasser versperren, damit die Mutter wieder zu ihrem Jungtier finden kann.
- **Leise sein**, um das Tier nicht zu beunruhigen.
- Das Tier auf gar **keinen Fall anfassen** – auch zur eigenen Sicherheit, denn Robben können heftig beißen. Und beachten Sie, dass Wildtiere Krankheiten übertragen können, auch dann, wenn sie gesund erscheinen.

- **Falsch verstandene Tierliebe** ist es, das Tier zu streicheln oder mitzunehmen! Lassen Sie es am Fundort!
- **Hunde und andere Tiere anleinen** bzw. fernhalten, um dem Findling Stress zu ersparen und die Übertragung von Krankheiten zwischen Robbe und Hund bzw. anderen Tieren zu vermeiden.

Die neue Robben-App

Eine neue App der Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ermöglicht die einfache und präzise Meldung von Meeressäugern. So kann hilfe-bedürftigen Tieren schneller geholfen und die Arbeit der zuständigen Stellen erleichtert werden.



Die Meldung von verlassenen, erkrankten oder toten Meeressäugern ist sehr wichtig. Oft ist nicht sicher, ob ein Tier wirklich Hilfe benötigt, da dies nur die fachkundigen Seehundjäger*innen entscheiden können. Als ausgebildete Fachleute wissen sie genau, wie man sich dem Tier nähert, wie ihm am besten geholfen werden kann und was mit toten Tieren geschieht. Verlassene Jungtiere werden zur Seehundstation nach Friedrichskoog gebracht. Einige der Totfunde werden vom Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung untersucht, um mehr über die Todesursache zu erfahren.

Erhältlich ist die kostenfreie App auf den gängigen App-Plattformen. Der Link dorthin und weitere Informationen sind online zu finden unter www.nationalpark-wattenmeer.de/robbenapp



Verkauf:
Am Hafen 12-14 | Alte Tonnenhalle | List
Tel. 83 61 888 | Fax 83 61 887

Verwaltung:
Listlandstr. 19 | List | Tel. 94 28 853

Mail: info@wieda-immobilien.de
Web: www.wieda-immobilien.de



Das SOMMERSPIEL 2023

Am 5. September 2023 haben wir die Sommerspiel-Konzertsaison abgeschlossen. Ryoko Morooka aus Hannover an der Orgel und Charlotte Walterspiel aus München an der Viola gastierten wieder einmal bei uns - und einen schöneren Abschluss konnte man sich für unsere Konzertreihe an diesem schönen Spätsommer-Abend eigentlich nicht wünschen.

Wir haben in dieser Saison einige Neuerungen eingeführt und beim letzten Konzert deswegen noch einmal alle Register gezogen, die wir zu bieten haben. Neu war beispielsweise, dass alle Konzerte unter einem eigenen Motto standen. Ryoko und Charlotte stellten ihr sehr emotionsgeladenes Programm unter das Thema „Mit innigster Empfindung“ und das ist sicher auch das, was alle Besucher die ganze Zeit gespürt haben. Von romantischen Liebesstücken bis zu jüdischen Trauer-Liedern war alles dabei, was das Herz berührt, und die stimmige Kombination aus dem sanften Viola-Klang und unserer Bensmann-Orgel tat ihr Übriges.

Nachdem wir in 2022 schon begonnen hatten, die Musik mit speziellen Lichtszenarien in der Kirche zu untermalen, haben wir in 2023 dieses noch in einigen Konzerten mit einer Projektion auf die Altarrückwand ergänzt - der Förderkreis hat die dazugehörige Technik beschafft. Diese auf die jeweiligen Konzertstücke abgestimmten Texte, Bilder und Videos ergeben ganz neue Möglichkeiten, die Musik visuell zu begleiten und so das Konzert zu einem vielsinnigen Erlebnis zu machen. Die Reaktionen waren überaus positiv und geben uns den Ansporn, auch in den folgenden Saisons immer mal wieder solche Konzertabende anzubieten.

Das neu eingeführte gemeinsame Besucher-Singen eines Dankesliedes für die Musiker am Ende des Konzertes entpuppte sich als Publikumsliebling. Mit viel Dankbarkeit und Freude sangen wir u.a. zum Mittsommerkonzert von Hartmut Siebmans „Se nu stiger solen“, zu Orgel und Saxophon des Vater/Tochter-Duos Tcherepanov den Gospel „Somebody's knocking at your door“, für Wildeman/Castan aus Föhr und Hamburg „La Mer“ von Charles Trenet (auf Französisch!) und beim Abschlusskonzert unser schönes Gesangsbuch-Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Es macht Spaß, es verbindet uns mit den Musikern und es ist ein gefühlvoller Abschluss vor dem Verlassen der stimmungsvoll ausgeleuchteten Kirche.

Danach trafen wir uns immer noch mit den Musikern zu einem gemeinsamen Ausklang bei Snacks und Getränken. Dazu hat der Förderkreis festlich

eingedeckte und beleuchtete Stehtische und Tische mit Bänken spendiert. Auch diese Neuerung hat sich sehr bewährt und nicht selten standen und saßen wir noch alle bis spät in die Nacht draußen vor unserer Kirche.

Was soll man sagen - sehr schön wars! Ich danke allen Musikerinnen und Musikern, allen Besuchern und allen Helfenden und hoffe euch, und hoffentlich auch viele neu Interessierte, in 2024 wieder in St. Jürgen zu aufregenden Events begrüßen zu dürfen - es gibt schon tolle neue Ideen! Manfred Napp



Pop-Art zum Beethoven-Rondo



Romantik bei Elgar



Kaddisch - eines der wichtigsten jüdischen Gebete, von Ravel



Psalm 31,9 bei Fauré

Beerdigungsinstitut Moritzen



Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger
seit 1934 in Familienbesitz
25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) **9 20 80**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen



von Tim Thielebein

Schneller QUARK-STREUSEL-KUCHEN mit Obst

Für den Teig

250 g Butter, 250 g Zucker, 1 Tüte Vanillezucker, 1 Ei, 1 Prise Salz, 1 Tüte Backpulver, 500 g Mehl

Für den Belag

1 kg Quark, 1 Tüte Vanillepuddingpulver, 200 g Zucker, 1 Ei, ½ Zitrone (nur der Saft), 1 Glas Kirschen, abgetropft oder jedes beliebige vorbereitete Obst

Zubereitung: Die Butter schmelzen und abkühlen lassen. Für den Teig alle Zutaten mit den Knethaken krümelig rühren. 1/4 vom Teig zurückbehalten. 3/4 des Teigs gleichmäßig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech (oder Springform 26 cm ø) drücken.

Die Zutaten für den Belag, außer dem Obst, gut verrühren und auf den Teig streichen. Den Belag mit dem Obst belegen und den Rest des Teigs wie Streusel darauf verteilen.

Im vorgeheizten Backofen bei 175 Grad 30 - 35 Minuten auf der mittleren Schiene backen.

Viel Spaß beim Kuchenbacken wünscht Tim.

WICHTIGE INFOS!



Kirchengemeinde List auf Sylt, Ev. Bank e.G.
IBAN: DE 64 5206 0410 8106 402828
BIC: GENODEF1EK1.
Bitte immer den gewünschten Verwendungszweck angeben.

ANSPRECHPARTNER:

Pastorin Annette Gruenagel

Tel.: 88 02 55 oder
annette.gruenagel@kirche-nf.de

Anschrift Kirchengemeinde

Frischwassertal 18, 25992 List auf Sylt

Kirchengemeinderat

Angela Benck, Tel.: 87 05 00
Maike Diedrichsen, Tel.: 87 17 04
Timm Kress, Tel.: 95 64 212
Norbert Meyer-Hartmann,
Tel.: 87 06 68

Iris Ramm, Tel.: 0172 - 43 71 944
Saskia van Waalwijk van Doorn,
Tel.: 87 74 86

Organist

Hans Borstelmann, Tel.: 66 77
ab 1.1.24 Jürgen Borstelmann,
Tel.: 68 98

Friedhofsverwaltung

Thomas Wrase, Tel.: 4 35 26
oder 0172 - 411 46 65
duenenfriedhof-list@gmx.de

Friedhofsgärtnerin

Saskia van Waalwijk van Doorn,
Tel.: 87 74 86

Konzertorganisation & Förderkreis Kirche und Kultur St. Jürgen List e.V.

Dr. Manfred Napp, Tel.: 967 05 21
info@foerderkreis-st-juergen-sylt.de

Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt

Erziehungsberatung, Ehe- und Lebensberatung, Suchtberatung und -prävention Tel.: 8 22 20 20

Frauen Nothilfe Sylt e.V.

Tel.: 0176 - 41 50 74 15

Sylter Hospizverein

Tel.: 92 76 84

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder
0800 - 111 0 222

Das HIMMLISCHE BLATT erscheint alle vier Monate und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Redaktion: Christian Buschbaum, Andrea Fruth, Annette Gruenagel, Olaf Klodt, Manfred Napp, Melanie Steur, Grafik: Dörte Beckhoff



IM PORTRAIT

Sie ist 2018 nach List gezogen, schreibt für das Himmlische Blatt und engagiert sich auch sonst sehr vielfältig in der Kirche, ist auf Kreisebene ehrenamtlich in der Politik aktiv und hat ein klingendes Hobby: Andrea Fruth singt gleich in zwei Sylter Chören und auch in der Elbphilharmonie.

Wo bist du aufgewachsen? Erzähl mal was von dir ...

Ich komme aus einer Eisenbahnerfamilie. Meine Kindheit und Jugend habe ich in Wunstorf (Region Hannover) verbracht. Schon damals habe ich im Chor des Gymnasiums gesungen. Bis Anfang der 2000er Jahre habe ich dann in Hannover, München und Aberdeen Technische Dokumentation studiert - ein Studium mit technischem und redaktionellem Bezug.

Dein weiterer Weg nach dem Studium?

Ich bin nach Zürich in die Schweiz gezogen und habe dort als Technische Redakteurin und Projektleiterin im Anlagenbau gearbeitet. Wir haben internationale Projekte im Bereich Energie- und Umwelttechnik realisiert. Über meinen Job habe ich auch meinen späteren Ehemann Manfred kennengelernt. 2018 bin ich dann zu ihm in unser neu gebautes Haus nach List gezogen. In St. Jürgen wurden wir auch getraut — gemeinsam von Petra und Jon Hardon Hansen. Da Jon als dänischer Pastor direkt der Königin Margrethe II. unterstellt ist, war das Ritual für uns als Royalfans sehr besonders.

Hast du schnell Fuß gefasst auf der Insel?

Ja, die Lister haben uns von Anfang an sehr herzlich und fröhlich aufgenommen, so dass wir uns schnell in unsere neue Heimat einleben konnten - ich liebe diesen Ort! Im März 2018 bin ich in den Keitumer Kirchenchor und im Herbst dann auch in den Chor an St. Nicolai in Westerland eingetreten. Seitdem singe ich in beiden Chören im Alt. Seit Anfang 2019 engagiere ich mich in der Kommunalpolitik, seit 2021 auch auf Kreisebene. Dort bin ich bürgerliches Mitglied im Kultur- und Bildungs- wie auch im Umwelt- und Energie-Ausschuss. Seit diesem Jahr bin ich auch bei der Organisation und Durchführung der Konzerte in St. Jürgen dabei und kümmere mich u. a. um den neu eingeführten Empfang nach dem Konzert - übrigens immer eine gute Gelegenheit für einen kleinen Schnack.

Singen ist deine Leidenschaft ...

Ja, unbedingt. In diesem November habe ich zum zweiten Mal nach 2019 - dazwischen war Corona-Pause - an einem Mitsingkonzert mit anspruchsvollem

ANDREA FRUTH

Programm in der „Elphi“ in Hamburg mitgewirkt. Ein wunderbares Erlebnis: 800 tolle Laiensänger:innen, das ist ein beeindruckender Klang in einer einzigartigen Architektur. Das macht total Freude!

Du hast einen Tipp für die kurzen und grauen Wintertage - verrate ihn uns: Ich habe mit dem Lister Winter eigentlich kaum Probleme, ich bin immer ziemlich beschäftigt. In der kommenden Zeit habe ich viele Konzerte mit den Chören und probe viel.

Falls die Tristesse doch einmal aufs Gemüt schlägt, mache ich mir und meinem Mann ein Trostessen: Spinat mit Kartoffeln und Spiegelei.

Kirchenchor-Veranstaltungen im Dezember 2023:

Unter der Leitung von **Christian Bechmann** in der **St. Nicolai-Kirche in Westerland:**

So., 24.12. 17.00 Uhr Gottesdienst Heiligabend

So., 24.12. 23.00 Uhr Christmette

Fr., 29.12. 19.00 Uhr Konzert: J. S. Bach: Weihnachtsoratorium Teile I-III, VI (Tickets im Vorverkauf, online oder an der Abendkasse)

So., 31.12. 23.00 Uhr Silvesterkonzert: „Mit Bach ins neue Jahr“

Unter der Leitung von **Alexander Iwanov** in der **St. Severin-Kirche in Keitum:**

So., 03.12. 10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent

Mi., 06.12. 16.15 Uhr Adventssingen

Mi., 27.12. 16.15 Uhr Konzert: Camille Saint-Saëns, Oratorio de Noël, J. S. Bach: Weihnachtsoratorium Teil V (Tickets im Vorverkauf, online oder an der Abendkasse)

**Andy's
Friseurstübchen**
Der Friseur für die ganze Familie!



Termine nach Vereinbarung

Andrea Röhrborn · Am Königshafen 5 · 25992 List · Telefon 0 46 51 - 87 04 24

Gottesdienste Annette Gruenagel

Dezember	
So., 03.12. 1. Advent	10.00 Uhr
So., 17.12. 3. Advent	10.00 Uhr
So., 24.12. Heiligabend	15.00 Uhr
So., 31.12. Gottesdienst	10.00 Uhr

Februar	
So., 11.02. Gottesdienst	10.00 Uhr
Mi., 21.02. Lichterandacht vor der Biike	17.30 Uhr
So., 25.02. Gottesdienst	10.00 Uhr

Januar	
So., 14.01. Gottesdienst	10.00 Uhr
So., 28.01. Gottesdienst	10.00 Uhr

März	
So., 17.03. Gottesdienst	10.00 Uhr
So., 31.03. Ostersonntag	10.00 Uhr

Senioren singen

Fr., 15.12. | Fr., 26.01.

Fr., 16.02. | Fr., 22.03.

15.00 - 16.30 Uhr im Pastorat,
Frischwassertal 18

Klönsschnack

jeden ersten Donnerstag, 15.00 - 16.30 Uhr
im Dänischen Kulturhaus

